B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BG **THEATER UND DARSTELLENDE KÜNSTE**

BGD **Unterhaltungskunst**

Völkerkundliche Schaustellung

Kölner Zoo

1878 - 1957

26-4 ***Menschen - ausgestellt im Kölner Zoo von 1878 bis 1957*** / Franziska Jahn und Clemens Maier-Wolthausen. - 1. Aufl. - Münster : Aschendorff Verlag für Regionalgeschichte, 2026. - 254 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7395-1613-4 : EUR 24.00
[##0432]

Zu dem Erbe des deutschen Kolonialismus, das seit einigen Jahren aufgearbeitet wird, gehört als besonders menschenverachtend, da es nicht geraubte (Kunst-)Werke betrifft, sondern lebendige Menschen, das Phänomen der *Völkerschauen* oder, wie es hier, der ***GND*** folgend, *Völkerkundliche Schaustellungen* genannt wird.[1] Diese wurden - nicht nur in Deutschland - während und auch noch nach Ende des Kolonialismus an zahlreichen Stätten ausgerichtet, insbesondere, aber keineswegs ausschließlich, in zoologischen Gärten. „Ein Höhepunkt dieser Inszenierungen waren die großen Kolonialausstellungen in Deutschland." Auch wenn „[d]ie meisten Zurschaustellungen außerhalb der Tiergärten statt(fanden)", beteiligten sich diese in erster Linie deswegen, um „die Besucherzahlen zu steigern und Einnahmen zu generieren". Das alles und vieles mehr, so die Namen der Beteiligten, allen voran der des Tierhändlers Carl Hagenbeck (1844 - 1913), oder die (unsichere) Zahl der „1600 Auftritte von mehr als 150 verschiedenen Gruppen … im deutschsprachigen Raum", während andere Autoren von „etwa 300, mitunter aber auch von über 400 verschiedenen Gruppen" sprechen, erfahren wir aus Kapitel 1. *Über dieses Buch*[2] (von hier die Zitate), das im Auftrag des Kölner Zoos,[3] dem drittältesten in Deutschland, und von diesem finanziert, dessen Rolle in den Jahren 1878 bis 1957 aufarbeitet. Als Quellen dienen den Autoren insbesondere Artikel aus zahllosen *Zeitungen und*

---

[1] Die ***Wikipedia*** bietet mehrere allgemeine und spezielle Artikel: https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerschau [2026-11-08; auch für die weiteren Links] - https://de.wikipedia.org/wiki/Kolonialgeschichte_der_Stadt_K%C3%B6ln#V%C3%B6lkerschauen_in_K%C3%B6ln

[2] Inhaltsverzeichnis demnächst unter: https://d-nb.info/141697251X

[3] https://koelnerzoo.de/ und https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lner_Zoo

Zeitschriften (S. 209 - 212), dazu *Archive* (S. 212) und natürlich auch die Sekundär-*Literatur* (S. 213 - 239).
Der Inhalt der weiteren sechs Kapitel (das letzte zieht *Ein Fazit*) kann hier nicht resümiert werden. Herausgegriffen sei nur ein Abschnitt aus Kapitel 5 mit der Überschrift *Selbstbestimmung?! Rekrutierung - Entlohnung - Freizeit Bestrafungen*. Und überhaupt erfährt man an mehreren Stellen, daß die ausgestellten Menschengruppen meist nur in stark reduzierter Zahl in ihre Herkunftsregionen zurückkehren konnten.
Den Band beschließen 589 *Anmerkungen*, das bereits erwähnte Verzeichnis *Quellen und Literatur*, das Abbildungsverzeichnis (es gibt 13 Fotos) sowie zwei Übersichten *über die ‚Völkerschauen' im Zoologischen Garten Köln* (es sind deren 9) und *über die ‚Völkerschauen' im Kölner Stadtgebiet* (95!) zwischen 1832 und 1938.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13972
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13972